

Oberbürgermeister Fritz Kuhn  
Marktplatz 1  
70173 Stuttgart

Vertreter des 3. und 4. Bürgerbegehrens gegen  
Stuttgart 21, von WikiReal.org, den Ingenieuren22  
und dem Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21

(vorab per Email)

Stuttgart/Garching, 30.09.2016

## Durchsprachen im S21-Ausschuss: Stand des Projekts und zu klärende Fragen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kuhn,

als Vertreter der fachlichen Stuttgart 21-Kritiker schreiben wir Ihnen, nachdem wir von den Terminen zur Projekt-Durchsprache im S21-Ausschuss des Gemeinderats erfahren haben:

Mi., 26.10.2016 "Leistung und Brandschutz", 8:30-13:30 Uhr (Mittlerer Sitzungssaal)  
Di., 15.11.2016 "Kosten und weitere Themen", 12:00-17:00 Uhr (Kleiner Sitzungssaal)

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 06.07. war die Entscheidung über die Abhilfe zu dem 3. Bürgerbegehren gegen Stuttgart 21 "Storno 21" und dem 4. Bürgerbegehren "Leistungsrückbau" auf einen Zeitpunkt "unmittelbar" nach diesen Sondersitzungen vertagt worden. Sie hatten darauf hingewiesen, dass für die rechtliche Abhilfeentscheidung "kein Ermessen" bestehe, insofern wäre diese eigentlich von den Ergebnissen einer solchen Projektdurchsprache unabhängig.

Seit Abgabe der Unterschriften der Bürgerbegehren sind anderthalb Jahre vergangen. Die nun beschlossene weitere Verzögerung ist aus Sicht des 3. und 4. Bürgerbegehrens vertretbar, sofern eine ernsthafte und ausgewogene inhaltliche Debatte zu den kritischen Punkten des Projekts angestrebt wird und auch gelingt. Danach könnten die Abhilfeentscheidungen fundierter getroffen werden, da nach unserer Überzeugung bei einer juristischen Bewertung sachliche Inhalte nicht außen vor bleiben können.

Wir haben bisher noch keine Kenntnis über einen detaillierteren Programmvorschlag zu den Veranstaltungen. Der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 06.07.2016 entnehmen wir folgende vorgesehene Rahmenbedingungen (Protokoll S. 3-5):

- Die Veranstaltung soll kein Faktencheck, keine Schlichtung und keine Moderation sein, sondern eine "Information des Gemeinderats und der Öffentlichkeit" über die Frage, wie die Verwaltung den Projektstand unter den "verschiedenen in der Öffentlichkeit und auch im Gemeinderat diskutierten Aspekten" im Herbst 2016 einschätzt. Es soll deutlich gemacht werden, "wo man steht und welche Fragestellungen" von wem "geklärt" werden müssten.
- Es würden laut OB selbstverständlich auch "Verfahrensbeteiligte wie die Bahn", und "zu strittigen Fragen auch Personen geladen, die andere Positionen als die Bahn vertreten" (Prot. S. 4). Von Stadtrat Rockenbach vorgeschlagen wurden dazu etwa das Büro Vieregge-Rössler und Christoph Engelhardt (Prot. S. 6) und im Ältestenrat vom 22.09.2016 Frau Dr. Grewolls zum Brandschutz.
- Die Veranstaltung soll öffentlich sein und dazu dienen, dass die Fraktionen anschließend belastbare Informationen erörtern könnten.

Es sollen also beide Seiten gehört werden und die Verwaltung gibt ihre Einschätzung zu den noch zu klärenden Fragen ab. Wir bieten hiermit unsere Unterstützung in der Vorbereitung an:

1. In dem angehängten Katalog haben wir in einem ersten Entwurf die Themen zusammengestellt, für die aus unserer Sicht besonders hoher Informationsbedarf besteht. Wir würden anstreben, mit der Verwaltung ein gemeinsames Verständnis der Diskussionspunkte und ihrer zeitlichen Gewichtung zu erarbeiten.

2. In den beiden Terminen sollen die zu "klärenden Fragen" identifiziert werden und entschieden werden, welche Informationen "belastbar" sind. Dazu erscheint eine Diskussion notwendig nach den Vorträgen der Kritiker, Bahn und Verwaltung. Nur so ließe sich der Projektstand bestimmen, d.h. wo Einigkeit oder Widersprüche bestehen.
3. Angesichts der Breite der Themen scheint ein striktes Zeitmanagement hilfreich, wozu wir unseren Beitrag leisten wollen.
  - a. Projektkritiker und Vertreter der Bahn stellen in einem Kurzvortrag ihre Sicht dar, mit gleichem Zeitkontingent für beide Seiten.
  - b. Nach dieser Darstellung der Fakten sollte für die Bewertung durch die Verwaltung in etwa die Hälfte der Vortragszeiten ausreichen.
  - c. Nach diesem Schema ergäben sich für die angesetzte Veranstaltungsdauer von 5 Stunden pro Termin, zusammengenommen 1 h Vortrag für Kritiker sowie 1 h für die Bahn, 0,5 Stunden für die Verwaltung und gleichviel Zeit (2,5 Stunden) für die Diskussion.
  - d. Wir haben in dem Themenkatalog den Diskussionspunkten Zeiten zugeordnet entsprechend dem aus unserer Sicht geschätzten Bedarf für einen Kurzvortrag unserer Referenten. Bei gleich viel Vortragszeit für die Vertreter der Bahn ergeben sich in Summe die genannten Zeitkontingente pro Tag.
  - e. Sie, OB Kuhn, würden die Diskussion leiten und das Zeitmanagement überwachen.
4. Gerne stehen unsere Experten für eine solche Veranstaltung zur Verfügung. Wir würden dabei bitten, dass sie wie die Experten der Bahn und der Verwaltung ein Recht zur Wortmeldung erhalten, um jeweils Missverständnisse und Widersprüche unmittelbar aufklären zu können. Auch würden wir bitten, dass zum Abschluss eines Themas die Experten ihr eigenes Fazit ziehen dürfen.
5. Für eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre und angesichts des begrenzten Raumes in dem kleinen und dem mittleren Sitzungssaal, kann die "Öffentlichkeit" der Sitzung praktisch nur durch Videoaufnahmen hergestellt werden. Diese könnten sowohl live gestreamt als auch später im Internet veröffentlicht werden. Im Saal würden bevorzugt Gemeinderäte, Pressevertreter und Helfer der Referenten sein. So werden Zwischenrufe vermieden und eine schnelle Dokumentation der Veranstaltung gewährleistet. Sämtliche Teilnehmer von Seiten der Kritiker sind mit Bild- und Tonaufzeichnungen einverstanden. Wenn über die Videoaufzeichnung früh entschieden würde, könnten auch die anderen Beteiligten Vertreter entsenden, die einer Videoaufzeichnung zustimmen.

Wir würden uns freuen, mit diesen Vorschlägen für eine faire Anhörung auch der Kritikerseite in einen Dialog mit der Verwaltung der Stadt Stuttgart eintreten zu können, um die Veranstaltung für den S21-Ausschuss des Gemeinderats bestmöglich vorzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen, ohne Unterschrift gezeichnet von

Dr. Christoph Engelhardt,\* WikiReal.org und Mitinitiator des 4. BB

Joris Schoeller, WikiReal.org und Vertrauensmann des 4. BB

Marc Braun, WikiReal.org und Vertrauensmann des 4. BB

Hans Heydemann, Vertrauensmann des 4. BB und Ingenieure 22

Dr. Eisenhart von Loeper, Sprecher Aktionsbündnis gg. Stuttgart 21 u. Mitinitiator des 3. BB

Egon Hopfenzitz, Vertrauensmann des 3. BB

Klaus Steinke, Vertrauensmann des 3. BB, Mitglied IHK-Vollversammlung Region Stuttgart

Anlage: Themenkatalog

\* Hüterweg 12c, 85748 Garching, 089 3207317

## **Mittwoch 26.10.2016, "Leistung und Brandschutz"**

Zu jedem Punkt A bis F gibt die **Verwaltung** nach den Kurzvorträgen der Kritiker und der Bahn **in durchschnittlich 10 Min.** ihre Einschätzung, bevor in der 2. Hälfte des Zeitbudgets die Diskussion geführt wird.

### **A. Leistungsfähigkeit, Dr. Engelhardt 25 Min. / DB: NN 25 Min.**

1. Auf welche Kapazität wurde der Tiefbahnhof ausgelegt?
2. Wie groß ist der Bedarf?
3. Gutachten Prof. Martin von 2005 – Rücknahme der Kapazitätsaussage?
4. Stresstest von 2011 – faktisch eingestandene Richtlinienerstöße?
5. Behördliche und gerichtliche Entscheidungen, auch 4. Bürgerbegehren

### **B. Personenzugänge, Dr. Engelhardt 10 Min. / DB: NN 10 Min.**

1. Engpässe mit Minimalbreite auf der Bahnsteigmitte eines Großbahnhofs?
2. Bisherige Personenstromanalyse zeigt Unterdimensionierung
3. Mehrbelastung bei Doppelbelegung

### **C. Brandschutz, Dr. Grewolls/Heydemann 25 Min. / DB: NN 25 Min.**

1. Anzahl der zu entfluchtenden Personen
2. Entrauchung, baulicher Brandschutz
3. Brandschutz in den Tunneln

## **Dienstag 15.11.2016, "Kosten und weitere Themen"**

### **D. Gleisneigung, Dr. Engelhardt 10 Min. / DB: NN 10 Min.**

1. Gefahren für die Züge
2. Gefahren beim Einsteigen
3. Gefahren auf dem Bahnsteig

### **E. Hochwasser, Dr. Engelhardt/Heydemann 10 Min. / DB: NN 10 Min.**

1. Kleinere Auslegung des Hauptsammlers bei S21
2. Verringerter Überlauf mit S21
3. Verringerte Abflussleistung im Hauptsammler

### **F. Kosten, Dr. Vieregge/Dr. von Loeper 40 Min. / DB: NN 40 Min.**

1. Warum die Kosten den Gemeinderat betreffen
2. Geschichte der Schönrechnung des Projekts
3. Unabhängige Kostenberechnung
4. Juristische Verfahren und 3. Bürgerbegehren
5. Kurzvorstellung Umstieg 21
6. Ausstiegs- und Umstiegskosten